

Salzburg24.at News Schulbuch - Felber: "Wie bin ich da reingerutscht?"

# Schulbuch – Felber: "Wie bin ich da reingerutscht?"

8. April 2016 11:37 Akt.: 8. April 2016 11:41



Felber sieht sich nicht als historisch bedeutenden Ökonomen

**Der "Gemeinwohl-Ökonom" Christian Felber nimmt die Aufregung heimischer Wirtschaftswissenschaftler um seine Abbildung in Schulbüchern einerseits augenzwinkernd zur Kenntnis, verteidigt gleichzeitig aber seine Ideen. Sein Bild neben John Maynard Keynes, Karl Marx, Friedrich August Hayek und Milton Friedman habe offenbar "den größten anzunehmenden Schmerzpunkt der Ökonomie getroffen".**

"Als ich das Bild erstmals sah, musste ich zuerst schmunzeln", schreibt Felber in einer Stellungnahme. "Wie bin ich da reingerutscht – ich mache etwas ganz anderes als die dargestellten honorigen Ökonomen." Die Forscher hatten Bildungsministerin Gabriele Heinisch-Hosek (SPÖ) wegen der Abbildung Felbers aufgefordert, das Lehrbuch deshalb nicht weiter für den Einsatz an Schulen zuzulassen.

Felber sieht im Wissenschaftler-Aufruf eine Themenverfehlung: "Die 26 indignierten ÖkonomInnen führen an, dass ich nicht Ökonomie studiert habe und auch keine wirtschaftswissenschaftlichen Publikationen vorzuweisen habe. Das stimmt. Die Frage ist, ob es den Lehrbuch-AutorInnen darum ging."

Als entscheidenden Punkt wertet er, dass Keynes, Marx, Hayek und Friedman "große historische (und, wenn wir schon beim Verbessern von Lehrbüchern sind: weiße, westliche, männliche) Ökonomen sind. Da gehöre ich ganz sicher nicht hin – die Relevanz der 5 Jahre jungen Gemeinwohl-Ökonomie kann nur die Geschichte weisen."

Allerdings meint Felber, dass die Empörung der Forscher "primär darauf zielt, dass die

MEHR AUF SALZBURG24

## NEWS



**Roland Geyer bleibt Intendant des Theaters an der Wien**

## NEWS



**Papst-Schreiben öffnet Türen – Spielraum für Geschiedene**

## NEWS



**U-Haft über Grazer Amokfahrer verlängert**

## AKTUELLSTES VIDEO

Stichwort

Suche



**Erneuter Brand in Salzburg Gnigl fordert einen Verletzten** 07.04.2016 | 01:08 min

Gemeinwohl-Ökonomie gestrichen werden soll". Das will er aufgrund der Schwächen der "Mainstream-Ökonomie" allerdings nicht dulden. "Ich gehe gerne freiwillig aus der unmittelbaren Nachbarschaft von Keynes und Marx und Friedman und Hayek. Aber eine Gemeinwohl-Ökonomie oder jede andere 'postautistische' Ökonomie, welche die Natur, das Leben, den ganzen Menschen, die Demokratie und die Werte gemeinsam in den Blick nimmt und ihre Theorien und Instrumente darauf aufbaut, sollte ebenso prominent und plural in sämtlichen Wirtschaftslehrbüchern vorkommen wie die Lehrmeister der Vergangenheit."

Leserreporter Feedback

**Salzburg24**  
 google.com/+Salzburg24

 **Folgen** 

+ 805

0 **KOMMENTARE**

filtern nach alle Kommentare anzeigen ▼

Schreibe einen Beitrag

noch 1000 Zeichen

Benachrichtigung bei neuen Antworten auf meinen Kommentar

**Abschicken**

powered by plista

**WISSENSWERT**

**Flüchtling stürzt am Fuderheuberg 200 Meter ab...**



Ein 16-jähriger Flüchtling aus Afghanistan ist am Montagabend bei einem... [mehr »](#)

**Kinder über die Ziellinie gezerrt Foto vom...**



Beim diesjährigen Linz-Marathon, der am Wochenende über die Bühne ging,... [mehr »](#)

**NEWS** Salzburg-Stadt Flachgau Tennengau Pongau Pinzgau Lungau Grenznah Österreich & Welt

**SPORT** Salzburg-Sport Salzburg-Fußball Sport im Überblick

**PARTY** Parties Events Veranstaltungskalender Kino Events eintragen

**UNTERHALTUNG** Tiere Musik Lifestyle Games Video des Tages Gewinnspiele

**SERVICE** Wetter Verkehr Veranstaltungen Spritpreise Blitzer Livecams Restaurant Rezepte Tierplatzler Horoskop Leserreporter

**SALZBURG24** Team Redaktion Netiquette Archiv AGB Impressum Preisliste

**PARTNER** Salzburg Digital Snapnews Salzburger Nachrichten Vienna.at VOL.at

**FEEDBACK** Wie können wir die Seiten weiter verbessern?